

# Sächsische Zeitung

DONNERSTAG  
9. AUGUST 2018

---

## Talsperren immer noch gut gefüllt

Klingenberg. In Sachsen droht nach Einschätzung des Umweltministeriums weiterhin keine Trinkwasserknappheit. „Trotz der zurückgegangenen Zuflüsse ist der Wasservorrat der sächsischen Trinkwassertalsperren insgesamt weiterhin gut, auch wenn an den einzelnen Anlagen unterschiedliche Füllstände gemessen werden“, sagte Umweltminister Thomas Schmidt (CDU) am Mittwoch beim Besuch der Talsperre Klingenberg. Da viele Talsperren über Stollen und Rohrleitungen miteinander verbunden sind, könne bei Bedarf aus-

geglichen werden. So wird etwa von der Talsperre Lehmühle seit Tagen Wasser nach Klingenberg umgeleitet, wo das Trinkwasser für Dresden produziert wird. Schmidt zufolge ist die Versorgung auch in Gebieten sicher, die ihren Bedarf aus Grundwasservorräten speisen.

Nach Behördenangaben sind derzeit noch 150 Millionen Kubikmeter Wasser in den sächsischen Talsperren. Dies entspricht 79 Prozent des Stauziels – das ist das Fassungsvermögen abzüglich des Raumes, der für Hochwasser freigehalten wird. Vor

einem Monat waren es noch 13 Millionen Kubikmeter mehr. Sachsens größte Talsperre in Eibenstock ist bezogen auf das Stauziel sogar zu 86,2 Prozent gefüllt. Sachsen gilt als wasserreiches Land. Nur weniger als fünf Prozent werden für die öffentliche Wasserversorgung genutzt. Mehr als die Hälfte des Niederschlags verdunstet.

Nach langer Hitze ist nun immerhin etwas Entspannung in Sicht. Ein Tiefdruckgebiet über Belgien bringt kräftige Regenschauer mit Blitz und Donner. (SZ/dpa)

Bericht ► Lokales